



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

211 (6.8.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-41064](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-41064)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Käß, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: R. Apfel.

Notationsdruck und Verlag des Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Stammlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntag; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 211. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 6. August 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Fürst Bismarck und Ferdinand Lassalle.\*

##### III. Das soziale Kaiserreich.

In seinem wirtschaftlichen System möchte Lassalle am liebsten das Kapital in den Händen des Staates vereinigen. Da nach seiner Ueberzeugung der Mittelstand, der sich im Gefolge der französischen Revolution gegenüber der Feudalaristokratie seine Anerkennung und Gleichberechtigung hatte erkämpfen müssen, in der neuen Zeit auf den Aussterbeetat gesetzt ist, so bleibt nur noch der Gegensatz zwischen dem Arbeiter und dem Unternehmer, der für ihn mit dem Millionär gleichbedeutend ist, übrig. Und diesen Millionär will er durch den Staat ersetzt wissen, als dessen Ideal ihm das Kaiserreich vorschwebte, von dem er aber allerdings, wie Fürst Bismarck ironisch bemerkte, nicht recht wusste, ob unter der Dynastie Hohenzollern oder unter derjenigen — Lassalle's. „Nachdem der Reichskanzler“, so meint Alfred Wagnon, „das politische Programm Lassalle's nach seinem Gehalte gefunden und mit der Durchführung desselben so unerhörtes, beispiellos in der Weltgeschichte dastehendes Glück gehabt hatte, warum sollte er es nicht auch mit den wirtschaftlichen Ideen desselben Lassalle versuchen? Was uns in der Lehre dieses Letzteren zuvörderst auffällt, das ist die gewaltige Macht, welche in der Hand des Staates vereinigt werden soll. Nun wohl, mit allen seinen wichtigen Einrichtungen, welche Fürst Bismarck innerhalb der letzten dreißig Jahre getroffen hat, wird auch nichts anderes bezweckt, als eine Centralisirung der sämtlichen lebendigen Kräfte der deutschen Nation. Die Zwangsversicherung ist thatsächlich nichts anderes als eines jener Räder im großen Getriebe, das man den Staatssozialismus nennt und das nach der Ansicht des Reichskanzlers dazu dienen soll, den regelmäßigen Gang der sozialen Maschine zu sichern.

Der Gedanke, von welchem sich hierbei Fürst Bismarck leiten läßt und den er als die Basis seines Systems betrachtet, ist der Wunsch und Wille, den Gegensatz zwischen dem Kapital und dem vierten Stande, das heißt allen denjenigen, welche nur von ihrer täglichen Arbeitsleistung leben, zu mildern und womöglich zu verschönen. Er kennt die Menschen und weiß wohl, daß die ganze soziale Frage in erster Linie eine Wagenfrage ist.

„Das vermittelnde Glied zwischen Kapital und Arbeit kann einzig und allein der Staat sein und der Einfluß von Barzin ist es, der dem Staate auch diese Aufgabe zugewiesen hat. Durch sein groß angelegtes Versicherungs-System ist er bestrebt, zwischen dem Staate und dem vierten Stande eine Art von Interessengemeinschaft herzustellen. In der heutigen Welt kann die Macht des Staates weder auf der despotischen Gewalt, noch auf der bloßen Ueberlieferung, noch auf religiösem Glauben allein beruhen. Das Interesse ist die einzige dauerhafte, feste Grundlage, auf welcher die Fundamente des sozialen Gebäudes aufgerichtet werden können. „Haben Sie erst“, so führte der Reichskanzler noch vor wenigen Wochen aus, „mit Hilfe der Versicherung 700,000 kleine Rentner geschaffen, so werden Sie damit ebensoviel ergebene Freunde der bestehenden Ordnung erworben haben.“ Die Einigkeit des Reichs, die Centralisation der Regierung, die Einheit im Münzwesen, die einheitliche Postverwaltung, die Fabrikgesetzgebung, das Nahrungsmittelgesetz, das Haftpflichtgesetz, die Zwangsversicherung und sogar die riesigen Credite für die Zwecke der Bewaffnung des Heeres und seine Unterhaltung sind ebensoviel feste Bindemittel, welche die Interessen des Staates mit denjenigen der Mehrheit der Bevölkerung aufs engste verknüpfen.

„Unter allen Einrichtungen, welche man in Deutschland mehr oder weniger der unmittelbaren Initiative des Reichskanzlers verdankt, war die in ihren sozialen Folgen wichtigste die Erwerbung der Bahnen durch den Staat, womit eine strategische Organisation der Eisenbahnen geschaffen wurde, wie solche in der Welt nicht wieder vorhanden ist. Welches gewaltige rollende Material, welches enormes Straßennetz, und dann welche Maschinen von Waggonfabriken, Gebäuden, Maschinen, die damit der Regierung alle zur Verfügung stehen! Fügt man

hierzu die schier unzählige Menge von Beamten und Arbeitern, die dazu gehören, rechnet man ferner noch das Heer von Bediensteten bei den öffentlichen Ämtern, der Zollverwaltung, den Posten, Schulen u. hinzu, die alle mit einander unmittelbar im Dienste des Staates stehen, so erhält man schon jetzt weit über eine Million von Arbeitern, die allesamt vom Staate ausgebildet, ernährt und größtentheils auch gekleidet werden. Im Falle ihrer Erkrankung versorgt sie der Staat, in ihrem Alter versorgt er sie, ihre Wittwen und Waisen fallen dem Staat zur Last. Die Logik gebietet es, daß man auch den übrigen Arbeitern dieselbe Vortheile zukommen lasse, sonst schafft man eine bevorzugte Klasse. Die Gesetze über die Zwangsversicherung, wie sie Fürst Bismarck eingeführt hat, bezwecken nichts anderes, als das ganze große Heer aller Arbeiter an den Segnungen der Altersversorgung Theil nehmen zu lassen. Mit einer solchen Organisation spielt schon heute der Staat die Rolle eines Unternehmers gegenüber allen denjenigen, welche nichts besitzen. Und gleichzeitig wird die oberste Staatsgewalt, die Centralregierung, zu einer Einrichtung, deren wichtigste Aufgabe es ist, die ärmsten Klassen der Bevölkerung zu schützen, zu ernähren, zu pflegen, zu erziehen, zu bilden und zu unterrichten. So wird denn das deutsche Reich zu seinem sozialen Staatswesen, das man als eine wahre Größe anerkennen muß und wie es schon einem Lassalle vorschwebte hat. Diefem Gedanken hat auch kürzlich der Staatsminister v. Bötticher Ausdruck verliehen, als er bei Gelegenheit einer Versammlung in Leipzig mit acht deutschen Stölze die Worte aussprach:

„Während Frankreich die großen Errungenschaften der französischen Revolution feiert, antworten wir damit, daß wir in Deutschland einen neuen sozialen Staat einrichten, entsprechend den Bedingungen der modernen Arbeit: das soziale Kaiserreich.“

Wir wollen von den interessanten Ausführungen Albert Wagnon's uns nicht verabschieden, bevor wir nicht wenigstens seine Ansicht über das Altersversorgungs-gesetz gehört haben. „Das Unrecht derer“, so führt er hierüber aus, „welche sich mit diesen wichtigen Fragen befassen, besteht sehr häufig darin, daß sie dieselben aus dem Rahmen lösen und nur die Details sehen wollen. So hat man auch behauptet, daß die Rente, welche durch das Gesetz über die Altersversicherung zugemessen wird, einfach lächerlich sei. Das ist ein ganz werthloser Einwand. Das deutsche Reich ist das Land einer langsamen aber sicheren, zielbewußten Entwicklung und es ist mit Gewißheit voraus-zusehen, daß diese Versicherungsklassen bedeutende Vermögen ansammeln und den Arbeitern eben doch ganz große und werthvolle Dienste leisten werden. Das Kranken-lasengesetz fungirt heute bereits zur vollen Zufriedenheit aller, der Reichen sowohl wie der Armen. Die schärfere, gesundheitspolizeiliche Ueberwachung der Arbeiterwohn-ungen, kann auch den mit Glücksgütern gesegneten Klassen nicht völlig gleichgültig sein. Aus dem verlassenen Siechthum des Armen und Elenden steigen die Epidemien auf, jene gefährlichen Krankheitsstoffe, welche sich auf die baltischen Rissen verpflanzen, in denen die rostigen Keime der Reichen schlummern. Alle diese Gesetze vermehren die Rechte des Arbeiters, da sie ihm neue Pflichten und Opfer auferlegen und sie erhöhen sein Interesse an dem finanziellen Gedeihen des Staates, der ihnen über das Kapital hinweg die hilfreiche Hand reicht.“

Diese Auszüge aus dem Gedankengange Alfred Wagnon's mögen vorläufig genügen. Es bleibt sich gleich, ob man durch dieselben zu seiner Ansicht gelangt, daß Fürst Bismarck nicht bloß das politische, sondern auch das soziale Testament Lassalle's zur Ausführung gebracht habe, jedenfalls aber wird man daraus die, für so Manchen beschämende, Ueberzeugung schöpfen können, daß der französische Gelehrte dem Vielengeiste unseres Reichskanzlers größere Gerechtigkeit und höhere Bewunderung zollt, als diejenigen, welche heutzutage in blinder, verständnißloser Nachaherei zu Lassalle als ihrem Götzen beten und dabei nur die Kleinigkeit übersehen, daß dieser Messias einer neuen Zeit das deutsche Kaiserreich nicht in einen schroffen Gegensatz zum vierten Stande bringen, sondern in demselben vielmehr die Verschönerung dieser Gegensätze erblicken wollte. Möglich, daß der scharfe, weitsehende Geist eines Bismarcks aus dem angenehmen Umgange mit dem „genialen Juden aus Breslau“ mehrfache Anregung zu seinem sozialen Riesenwerke geschöpft haben mag, so würde eben diese Thatfache nur ein weiterer Beweis dafür sein, daß er sich bei dieser von

Manchen für unüberwindlich gehaltenen Arbeit in erster Linie von dem heiligen Streben leiten ließ, die Gegensätze in der wirtschaftlichen Welt zu verschönen und den Enterbten in Krankheit, den Gebrechlichen in Noth, den Armen im Alter die Sorge tragen zu helfen und ihr Aller Loos menschenwürdig zu gestalten.

#### Politische Ueberblick.

— Mannheim, 5. August, Form.

Anlässlich des Besuches des Kaisers Wilhelm in England sagt das Wiener „Fremdenblatt“: „Das officielle England sowie das englische Volk bereiten dem Oberhaupt des deutschen Reiches einen glänzenden Empfang. Die letzten Tage bewiesen neuerdings, daß zwischen der deutschen und der englischen Nation eine starke Sympathie bestehe. Diese letzten Tage werden das ihrige thun, daß die Sympathie noch zunehme. Oesterreich-Ungarn konstatirt dieses mit um so aufrichtigerem Vergnügen, als Kaiser Wilhelm nicht nur als Haupt des deutschen Reiches, sondern auch als einer der Träger des mitteleuropäischen Bündnisses, Mitritter Oesterreich-Ungarns und Italiens gefeiert werde. Das freundschaftliche Gefühl, das die englischen Juristen ausdrücken, gelte dem Bunde überhaupt, der den Frieden von Europa schützt. Es sei eine große Sympathieumgebung für das mitteleuropäische Bündniß, zu welcher der britischen Nation der Besuch des deutschen Kaisers Anlaß bietet. Die Engländer legen damit den Beweis ab, daß sie den Sinn und den Werth dieses Bündnisses richtig beurtheilen.“

Eine sensationelle Mittheilung bringt das in Wien erscheinende „Neue Tageblatt“. Danach soll ein hervorragender österreichischer Staatsmann gesagt haben, daß die Rede des Prinzen Ludwig in ihren Umrissen nicht ohne Zustimmung der Reichsregierung festgestellt wurde. Die Rede sei nur eine Episode im Verhältniß zu den Ueberraschungen, welche die Entreeue in Berlin bringen wird. Kaiser Wilhelm werde die Gelegenheit ergreifen, Europa zu sagen, wer sein einziger Freund sei, wobei selbstverständlich das „einzig“ nicht wörtlich zu nehmen, da König Humbert beiden Kaisern innig verbündet sei. Die Publikation des Bündnißvertrages habe seiner Zeit Erzherzog Albrecht veranlaßt.

Die feierliche Beisehung der Seidene Carnot's, Marceau's, Bataur d'Arvergne's und Daudin's im Pantheon hat gestern, Sonntag Vormittag stattgefunden. Der Präsident der Republik, die Minister und die Spitzen der Behörden wohnten der Feier bei. Der Ministerpräsident Tirard erinnerte in seiner Ansprache an die militärischen und bürgerlichen Tugenden der gefeierten Todten, wies auf die Nacht vom 4. August 1789 hin und gab der Hoffnung auf Wiederauslösung aller Franzosen Ausdruck. Nachdem sodann die Truppen vor dem gemeinsamen Katafalk befrist hatten, wurden die Särge in das Gewölbe hinabgelassen. In der Umgebung des Pantheons hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche den Präsidenten Carnot mit lebhaften Zurufen: „Es lebe Carnot! Es lebe die Republik!“ begrüßte.

Ueber den Entscheidungskampf, welchen das englisch-egyptische Heer den Derwischen geliefert hat, liegen folgende weitere Nachrichten des Bureau Reuter aus Lozki in Ober-Egypten vor: Am 3. d. M. verließ General Grenfell um 5 Uhr Morgens Lozki mit seiner ganzen Kavallerie und rückte gegen das Lager der Derwische vor, welche sich vor seinem Feuer zurückzogen. Es gelang Grenfell, die gesamte Armee der Derwische auf das Schlachtfeld, vier englische Meilen von Lozki, zu ziehen, wo ein allgemeiner Kampf begann, die ägyptische Infanterie unter Oberst Wobehouse, die Artillerie unter Major Kumble trieben die Derwische mit großer Tapferkeit von einer Stellung nach der anderen, wobei sie auf einen verzweifelten Widerstand seitens des Feindes stießen. Die Kavallerie unter Oberst Kitcheener deckte den rechten Flügel der ägyptischen Armee und bereitete durch rechtzeitiges Einreifen mehrfache Versuche der Derwische, der ägyptischen Armee in die Flanken zu fallen. Der siebenstündige Kampf endete mit einem vollständigen Siege der ägyptischen Armee. Wab-el-Njumi und 12 seiner Befehlshaber sowie fast die ganze Mannschaft der Derwische wurden getödtet und 50 Fahnen genommen. Es wurden Kanonenboote zur Verfolgung der Ueberreste der zerstreuten Armee abgefanbt und man vermutet, daß sich sämtliche Derwische ergeben werden. Die Kanonenboote haben Befehl, alle

\*) „L'Empire Socialiste“ von Adrien Wagnon in der Zeitschrift „L'Independant litteraire“, Revue Bi-mensuelle, Paris, 4e. année, Nr. 14.





Festrede, folgt. Den Schluss der Feier bildet ein großes Kon-

Wachenheim, 3. Aug. Einen höchst erfreulichen Auf-

Wachenheim, 2. Aug. Gestern wurde hier der erste

Mittelbergbach, 2. August. Gestern wurde der Berg-

Erpolsheim, 3. August. Als Beweis der diesjährigen,

Lamböheim, 3. August. Die weithin bekannte Wein-

Kaiserlautern, 3. August. Allgemeines Aufsehen er-

Mittheilungen aus Hessen.

Worms, 3. Aug. Der hiesige Stadtrath hat in seiner

Kassel, 3. Aug. Heute wurde auf unterm Schützen-

Weidenheim b. Alach, 3. Aug. Tod durch Mischling.

Heute Morgen gegen 8 Uhr entlief sich ein schweres Gewitter

Griesheim, 3. Aug. Gestern verbrannte ein noch

Mainz, 4. Aug. Italienisches Obst, Birnen, Kessel,

Groß-Geran, 4. Aug. Die Gesamtproduktion aller

Gerichtszeitung.

Manheim, 3. August. (Schöffengericht.) 1) Karoline Gruber von Deinan und Karl Doderer von

Theater und Musik.

Das Melbourn'sche Original-Auffpiel „Ein schwieriger

Kunst und Wissenschaft.

In ärztlichen Kreisen macht augenblicklich die Erfindung

Stimmen aus dem Publikum.

Großes Unrecht wird den Bewohnern der Waldhofstraße

Ihren Grund haben, daß die Angrenzter die Ausfüllung und

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 4. Aug. Kaiser Wilhelm hat in einer

München, 4. Aug. Im Testament der verstorbenen

Stuttgart, 4. Aug. Carl Mayer, der Führer

Kassel, 4. Aug. Die Kaiserin wohnte heute Vor-

Reg, 4. Aug. Laut amtlicher Nachricht kommt

Paris, 5. Aug. (Privattelegramm.) Von ben

Athen, 4. Aug. Das französische Kriegsschiff

Konstantinopel, 4. Aug. Der Erbprinz Milan

latonische Entgegnung. — „Deine Schwester ist eigentlich das

Haus und sinkt, jeit er majoren ist, immer tiefer und tiefer.

Er blieb aber länger aus als fünf Minuten; Georg

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Handelsblatt.

Kohlen. Obgleich die Preise bereits bedeutend gestiegen sind, hat sich in den letzten acht Tagen ein weiterer, nicht unerheblicher Aufschlag bemerkbar gemacht.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 3.-4. August angekommen:

Table with columns: Schiff, Hafen, Herkunft, Ladung, etc. Lists arrivals from various ports like Rotterdam, Hamburg, and London.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Pegel, Datum, Wasserstand. Reports water levels at various points along the Rhine.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt, Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Tägliche Fahrten nach Rotterdam und London.

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 22. Möbel- und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel.

Wasserdichte Regenmäntel für Damen und Mädchen, größte Auswahl, neueste Façons und Stoffe.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 21/1. 53965

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements. Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums.

Expedition des 'General-Anzeigers' (Mannheimer Journal). Asphalt- und Cement-Arbeiten.

L. Seebold & Co., Asphaltgeschäft in Wiesbaden und Mannheim. Bureau: K 4, 7 1/2 b, Ringstrasse.

Amthliche Anzeigen

Tages-Ordnung zur Sitzung des Bezirksraths vom Donnerstag, 8. August d. J., Vormittags 9 Uhr.

- 1. Gesuch des Ludwig Herrmann in Redarau um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank. 2. Gleiches Gesuch des Johann Georg Loh in Redarau.

Bekanntmachung.

Die Behandlung der Bauarbeiten betr. (209) Nr. 72971. An die Herren Architekten, Baumeister u. Planer.

Bekanntmachung.

Die Behandlung der Bauarbeiten betr. (209) Nr. 72971. An die Herren Architekten, Baumeister u. Planer.

4. Damit die Ausführung der Bauten nicht behindert wird, sind die Gesuche um Festsetzung der Baukosten und Einrückung der Bauten nach deren Vollendung der Ortsbaukommission direct einzureichen.

Bekanntmachung.

Nr. 88002. Die Wittve des Länders und Waleis Georg Dötner, Alexandrine Josefine Gacilte geb. Barrin hier, hat um Einweisung in die Gemähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Anmeldung.

Nr. 8925. Nachdem die Leistungen zur Wasserversorgung der Stadttheile Lindenhof & Redaragärten erstellt sind, beziehungsweise nunmehr erstellt werden, bringen wir hiermit zur Kenntniß der dortigen Haus- u. Grundstückebesitzer, daß der Stadtrat auf Grund des § 5 Absatz 2 des Statuts für den Bezug von Wasser aus dem städtischen Wasserwerke beschloßen hat, denjenigen Abonnenten, welche sich spätestens bis zum 15. August 1889 zum Wasserbezug nach § 8 des Statuts anmelden, und denselben mindestens auf die Dauer von 3 Jahren fortzuführen sich verpflichten, die Anbohrungen und die Leitungen bis zum Wassermesser kostenfrei zu liefern.

Bekanntmachung.

Die Behandlung der Bauarbeiten betr. (209) Nr. 72971. An die Herren Architekten, Baumeister u. Planer.

Bekanntmachung.

Die Behandlung der Bauarbeiten betr. (209) Nr. 72971. An die Herren Architekten, Baumeister u. Planer.

Kohlenlieferung.

Wir vergeben im Submissionswege unter den auf unserm Bureau im städt. Bauhose für Einricht. aufgelegten Lieferungsbedingungen 1800 Centner prima gewaschen & gekiebt Ruckkohlen.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wild, in ger in Mannheim, soll die Schlußvertheilung erfolgen, wozu Nr. 1117, 61 Pfg. verfügbar sind.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wild, in ger in Mannheim, soll die Schlußvertheilung erfolgen, wozu Nr. 1117, 61 Pfg. verfügbar sind.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wild, in ger in Mannheim, soll die Schlußvertheilung erfolgen, wozu Nr. 1117, 61 Pfg. verfügbar sind.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wild, in ger in Mannheim, soll die Schlußvertheilung erfolgen, wozu Nr. 1117, 61 Pfg. verfügbar sind.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wild, in ger in Mannheim, soll die Schlußvertheilung erfolgen, wozu Nr. 1117, 61 Pfg. verfügbar sind.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wild, in ger in Mannheim, soll die Schlußvertheilung erfolgen, wozu Nr. 1117, 61 Pfg. verfügbar sind.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wild, in ger in Mannheim, soll die Schlußvertheilung erfolgen, wozu Nr. 1117, 61 Pfg. verfügbar sind.

Essentielle Mehl-Verfeinerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Schönlaub in Mülhausen i. E. verfeinere ich aus der Konkursmasse des Rudolf Goldschmidt in Mülhausen i. E. am 57651

Montag, 5. August 1889, Nachmittags 3 Uhr

im Lokale der Mannheimer Lagerhausgesellschaft in Mannheim öffentlich gegen baare Zahlung: 800 Sack Mehl 00 Wefermühle Hameln.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege verfeinere ich in Lit. Q 7, 28 dahier Dienstag, den 6. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr eine Wagnerwerkstätte und eine Chaisenremise auf den Abbruch öffentlich gegen Baarzahlung.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege verfeinere ich in Lit. Q 7, 28 dahier Dienstag, den 6. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr eine Wagnerwerkstätte und eine Chaisenremise auf den Abbruch öffentlich gegen Baarzahlung.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege verfeinere ich in meinem Handlokale S 4, 17 dahier Dienstag, den 6. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr 1 Landauer in Koblenz öffentlich gegen Baarzahlung.

Schafweide-Verpachtung.

Die Winterweide hiesiger Gemarkung, welche mit 500 Schafen betriebe werden kann, wird Montag, den 26. August 1889, Vormittags 10 Uhr pro 1889/90 im Rathhause dahier öffentlich verpachtet.

Ackerverpachtung.

Die dem Freiherrn v. Ulmer'schen Stiftungsfond in Weinheim, auf der Gemarkung alba gehörigen, Martini d. J. pachtfrei werdenden Acker mit einem Flächeninhalt von 92 ha 52 1/2 Kr. in 72 Parzellen bestehend, werden Dienstag, 13. August 1. J., Nachmittags 1 Uhr beginnend, im Rathhause zu Weinheim auf weitere 9 Jahre - verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Freiherr v. Ulmer'sche Stiftungsverwaltung. Kern. 57436

Reue Blonsen, Lederhosen, Jacken etc.

billigst bei E. Sohn, G 3, 11. 57553

Turn-Verein.

Gegründet 1844. Unseren verehr. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:

Turnhalle (Heidelberger Thor)

Montag: Rittturnen, Dienstag: Männerturnen, Mittwoch: Riegenturnen, Freitag: Riegenturnen, Samstag: Männerturnen, Turnhalle (Redarvorstadt) Montag: Riegenturnen, Mittwoch: Riegenturnen, Samstag: Riegenturnen, jeweils von 8-10 Uhr.

Bereinigung der deutschen Maler, Maler, Maler, Maler

Unsere regelmäßige Versammlung findet jeden Samstag im Lokal zum 'Brig Ror', Abends 8 Uhr statt.

'Olymp'

Dienstag, den 6. August 1889 Versammlung in unserm Vereinslokal 'zum Haberd', Q 4, 11

Gezangverein Sinteracht.

Dienstag Abends 9 Uhr Probe. 54858 Der Vorstand.

Gezang-Berein 'Lyra'.

Dienstag Abends 9 Uhr Probe. im Lokale. Zum deutschen Kaiser, r 4, 9

Gezang- & Unterhaltungs-Berein 'Gugenia'.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr PROBE. Am vollständiges Erscheinen bittet 54825 Der Vorstand.

Franz. Stunden.

Ein Franzose, welcher die deutsche Sprache kennt, wünscht franz. Stunden zu geben. Offerten sub No. 57663 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 57663

Nachhilfsstunden

ertheilt ein Primaner. Näheres im Verlag. 57667

Nachhilfsstunden

ertheilt ein Abiturient des Gymnasiums. Näheres in der Expb. 57659

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Theilnahme, während dem Kranklager, sowie für die reichliche Blumenbesuche bei dem Hinscheiden meiner theueren und unergiebigen Gattin 57676

Anna Regina Elisabeth Schöpflin

geb. Müller, sage ich meinen tiefgefühltesten und aufrichtigsten Dank. Der tieftrauernde Gatte: Ad. Schöpflin. Mannheim, 2. August 1889. 57676

In der Synagoge.

Montag, 5. August, Abends 8 1/2 Uhr, Dienstag, 6. August, Morgens 6 1/2 Uhr.







Ahorn & Riel  
M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise.  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.  
Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster

## H. Fasig & Sohn.

Mannheim

O 4, 5.

Telephon Nr. 26.

Ludwigshafen

Oggersh. Landstr. 35.

### Mechanische Schreinerei und Glaserei.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer werthen Kundschaft, daß wir vom 1. August ab

## Mannheim O 4, 5 am Strohmarkt

eine Vertretung unseres Geschäftes errichtet haben und werden dortselbst alle in unser Fach einschlagende Bestellungen für Neu-Arbeiten und Reparaturen jeder Art, sowie die Ertheilung jeder gewünschten Auskunft entgegengenommen.

Unsere Telephonverbindung mit Mannheim ermöglicht außerdem die sofortige Inangriffnahme und Ausführung jeder eingehenden Bestellung.

H. Fasig & Sohn.

### Brennmaterialien

für den Winterbedarf.

Ia. Ruher Fettschrot und gewaschene, gestiebte  
Rustkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewas-  
schene Anthracitkohlen von Roche Bonno Esperance,  
anerkannt vorzüglichste Kohle für Dampfen nach amerikanisch.  
System. Braunkohlen-Briketts Marke B. Tannen-Bündel-  
holz und fein gespaltenes Aufenerungsholz; gut trockenes  
Buchsenscheitholz I. Sorte, stückweise oder zerfeinert.

G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8.

Bestellungen nimmt auch Herr G. Hauer, N 2, 8 entgegen.

### Ia. Brikett

Marke G ♦ F, empfiehlt billigst  
J. Ph. Zeyher, K 3, 14.

F 7, 26, Ferd. Baum & Co., F 7, 26.

Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,  
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,  
Briquettes B und Bündelholz,  
Bündel- und Tannenholz,  
Korkkren, billiger Ersatz für Stroh,  
Feuerfeste Steine aller Art.

### Anthracitkohlen

anerkannt beste Waare, sowie gestiebte Rußkohlen und  
stärklichen Fettschrot empfehle direkt aus den  
Schiffen zu bekannten billigen Tagespreisen.

K 2, 12/14 Friedr. Grohe K 2, 12/14.

Telephon No. 436.

### Ruhrkohlen.

Ia. stärkliches Fettschrot, Maschinen-  
kohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff,  
ferner Anthracitkohlen, Coakes empfiehlt

Hch. Kimmel, H 1, 13.

### Ruhr-Fettschrot

Ia. stärkliche Qualität direct aus dem Schiff, gestiebte Ruß- und  
Anthracitkohlen für Hausbrand, empfiehlt billigs

H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.

### Ruhrkohlen.

Prima stärkliches Ruhr-Fettschrot,  
gestiebte Ruß- und Anthracitkohlen  
empfehle zu den billigsten Preisen.

E 5, 7. Carl Nüsseler Sohn. E 5, 7.

### Gymnastisch-Orthopädisches Institut

W. Gabriel.

Während der Schulferien wird ein zweitägiger Kursus  
für diätetisches Turnen, sowohl für Knaben, als auch für  
Mädchen abgehalten.

Näheres täglich 1/2, 12-1/2 Uhr im Institut.

W. Gabriel.

### Carl Georg Exter

B 4, 11 Mannheim B 4, 11

Import von garantiert edeltem

japanesischem Porzellan,  
Decorationsstücken,  
Tam-Tam's etc. etc.

### Knaben-Anzüge und Blousen

Tricot-, Leinen- u. Flanellstoffen  
in den neuesten Dessins und reichster  
Auswahl  
zu billigen Preisen.

Th. Lindenheim  
E 2, 18, Planken.

### Triumphstuhl.



Der weltberühmt gewordene „Triumphstuhl“ in 4  
verschiedenen Stellungen, als:

Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett  
zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranden,  
Bivouaks und Badeorte in allen Qualitäten.

Preis: Naturgebeizt und starker Juteleins Mk. 3.-; mit  
Verlängerung Mk. 4.50.

Beste Qualität für besonders corpulente Personen, hell  
lackirt, mit Prima leinen Drill Mk. 5.-; mit Ver-  
längerung Mk. 6.50; mit Verlängerung und Arm-  
lehnen Mk. 7.50.

Alle No. per Post versendbar und sind für Francatur 50 Pfg.  
beizufügen. Nur allein zu haben bei

Carl Komes, Mannheim. Filiale: Baden-Baden.  
G 4, 16, J. Dettweiler, G 4, 16,

### Milchkuranstalt

in empfehlende Erinnerung.

Jedermann kann durch Ausnützung seiner freien Zeit  
10 Mark per Tag verdienen und noch mehr als Neizender.  
Off. a. Max. Voris Hof 41. Brüssel (Belgien)

### Gopfenstangen, Gerüststangen

in allen Größen fortwährend zu haben bei  
J. Doriacher, Z 8, 3, Seidenheimerstraße.

### Allgemeiner Wettstreit für Kunst und Wissenschaft Brüssel 1888.

### Ehrenpreis

Freiburg 1887 Goldene Medaille. Wien 1875 Silberne Medaille.  
Antwerpen 1885 I. Preis. Wien 1873 Silberne Medaille.  
Hof 1886 I. Preis. Wien 1872 Anerkennungs-Diplom.  
Frankfurt 1884 I. Preis.

### C. RUF

### A 2, 7 Hof-Photograph A 2, 7

Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden  
der  
Grossherzoglich. Hoheit Prinzessin Marie von Baden  
Herzogin von Havelton.

Gold- und Silberbijouterien,  
solide und massive Ausführung.  
Goldene und silberne Herren- und  
Damenketten jeder Art.  
Silberne Tafelgeräthe-Aufsätze  
Jardiniers etc.  
Inwelenarbeiten und Ab-  
änderungen.  
Einkauf und Umtausch von  
altem Gold u. Silber u.  
Reparatur-  
werkstätte.  
Auswahl-  
Send-  
ungen.

**Gebr. Stadel, Juweliere und Uhrmacher**  
Mannheim  
D 3, 10  
Friedrichstr. 10  
Blasien, Prudgmarkt  
D 3, 10

Neu-  
heiten  
in:  
Pendulen.  
Regulatoren und  
Standuhren.  
Goldene und silberne  
Taschenuhren  
Schweizer und Deutsche Fabrikate.  
Christofle Bestecke und  
versilberte Waaren.  
Uhrenreparaturen und Reparaturen  
53367 unter Garantie.

### Neu! Neu! Neu!

### Gebrüder Kieser

(Kunststrasse 0 2, 9)  
Liefere eine complete Badeeinrichtung  
Zinkbadewanne und Badesofen  
mit Waschwärmer  
zum außergewöhnlich billigen Preise von

Mark 85.  
In 20 Minuten ein warmes Bad.  
Geringster Kohlenverbrauch.